

Der Frankentag ist für die Menschen da

von Manfred Hofmann

Im Einstein-Jahr 2005 prangt an einer Außenwand des Bundeskanzleramtes ein Einstein-Zitat aus dem Jahr 1932:

'Der Staat ist für die Menschen da und nicht die Menschen für den Staat'. Bislang kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass dieser Satz nicht uneingeschränkt gilt, soweit es sich um den Gliedstaat Bayern handelt: Der staatliche Rundfunk stellt das Land nicht authentisch dar (um die Staatseinheit nicht zu gefährden), das Rundfunkprogramm wird nicht geteilt (um die Staatseinheit nicht zu gefährden), Franken wird eine eigene Geschichte abgesprochen (um die Staatseinheit nicht zu gefährden) und eine uneingeschränkte Information der Bevölkerung durch das statistische Landesamt erfolgt nicht (um die Staatseinheit nicht zu gefährden). Alles nach dem Motto: Was nicht in den bayerischen Staat passt, wird passend gemacht.

In jüngster Zeit scheint sich nun eine Veränderung zum Positiven anzudeuten. Anders als noch in der Heinrichsausstellung 2003 in Bamberg hat das 'Haus der Bayerischen Geschichte' mit der Frankenausstellung in Forchheim 2004 in erster Linie Informationen vermittelt und mit der Begehung eines jährlichen 'Frankentages' soll nun deutlich gemacht werden, dass in 'Bayern' nicht nur Bayern leben. Vorsicht ist allerdings geboten: Dass in vielen bayerischen Köpfen immer noch der Staat vor den Menschen kommt, belegt die Aussage des Ingolstädter SPD-Abgeordneten Hans Joachim Werner. Der ist für die Einführung eines Frankentages, um 'Sezessionisten' den Wind aus den Segeln zu nehmen.

Der Staat an erster Stelle, ein 'Frankentag' für den bayerischen Staat? Wir wollen einen Frankentag für die Menschen. Auch für die Franken in Baden-Württemberg und Thüringen. Der Staat ist nämlich für die Menschen da und nicht die Menschen für den Staat!

"Der 2. Juli ist das logische Datum"

Leserbrief von Heribert M. Reusch

Der "Daach der Frangn is beschlossn", in seltener Einstimmigkeit hat der Petitionsausschuss des Bayerischen Landtags am 1. März den 'Tag der Franken' beschlossen. Und schon melden sich Politiker wegen des Termins. Da ist dann die Rede vom Sonntag nach Pfingsten. Das wäre heuer der 22. Mai, 2006 der 11. Juni, 2007 der 3. Juni usw.

Also jedes Jahr ein variabler Tag und das ohne historischen Bezug zu Franken! Den Politikern scheint nicht mehr im Gedächtnis zu sein, dass es bereits seit 1999 einen vom Fränkischen Bund e.V. eingeführten FRANKENTAG gibt, wenn auch nicht von oben 'abgesegnet'. Im Gegenteil, im Einführungsjahr gab es am 2. Juli deswegen einen - von der Regierung von Unterfranken ausgelösten - 'Flaggenstreit'!

Heute ist dies allerdings längst Vergangenheit. Geblieben ist das fixe Datum 2. Juli, der Geburtstag des Fränkischen Reichskreises. Dieser legte im Zeitraum von 1500 bis 1806, d. h. über 306 Jahre lang, den Grundstein für das bis heute erhalten gebliebene starke fränkische Zusammengehörigkeitsgefühl. Wenn also der neu beschlossene Frankentag identitätsstiftend sein soll - ein zentraler Aktionstag der drei fränkischen Bezirke gewissermaßen - dann sollte man schon auf historische Wurzeln zurückgreifen. Mit anderen Worten: Der 2. Juli ist das logische Datum für

den FRANKENTAG. Fällt er nicht wie 2005 auf einen Sonntag, dann wird jeweils am darauf folgenden gefeiert!

**Dieser Ausgabe liegt der Aufkleber
FRANKENTAG 2. JULI bei
Bitte machen Sie Werbung dafür!**



Der FRANKENTAG ist UNSER! Und das seit 7 Jahren!

Auch wenn jetzt durch den Petitionsausschuss im Bayerischen Landtag der Einführung eines 'Frankentages' generös zugestimmt wurde:

Wir feiern den TAG DER FRANKEN schon seit 1999 und freuen uns natürlich, dass man in München die Franken im Vorfeld der 200-jährigen Huldigungsfeiern (1806-2006 Franken in Bayern) stärker wahrnimmt.

Sie sollten auf jeden Fall den 3. Juli 2005 in Ihrem Kalender dick anstreichen! Aus Anlass der 1200-Jahrfeier Forchheim findet nach der erfolgreichen Ausstellung 'Franken im Mittelalter' der 7. Frankentag 2005 des Fränkischen Bundes e.V. im großen Rathaussaal statt. Dort treffen sich die Mitglieder, Freunde und Gönner des FB, um Ansprachen und Referate zum Thema 'Franken' zu hören. Das komplette Programm erfahren Sie natürlich noch gesondert Anfang Juni 2005. *D. T. Tartsch*

*

Fränkischer Bund e.V.

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Nürnberg

Geschäftsstelle Nürnberg:

Obere Schmiedgasse 54 - 90403 Nürnberg
Tel/Fax: 0921-222237

Geschäftsstelle Bayreuth: Postfach 100345
95403 Bayreuth - Tel/Fax: 0921-511570

Email: fraenkischerbund@web.de
oder: redaktion@wir-in-franken.de

Im Internet: www.fraenkischer-bund.de

Spendenkonto: Sparkasse Bayreuth
BLZ: 773 501 10 - Kto. Nr. 9018409

Wiedergabe unter Quellenhinweis gestattet

Kostenlose Abgabe an alle Mitglieder und Freunde
des Fränkischen Bundes e.V.

Die Vorstandschaft des Fränkischen Bundes:

Siegfried Ebert, Schlottermühle 11
96369 Weißenbrunn Tel. 09261-94820

Joachim Gehrig, Bahnhofstr. 7
97753 Karlstadt, Tel. 09353-3825

Günter Geißler, Friedrich-Ebert-Ring 27c
97072 Würzburg, Tel. 0931-55039

Manfred Hofmann, Am Leintritt 9a
96049 Bamberg - Tel. 0951-4072756

Joachim Kalb, Wacholderich 7
95466 Weidenberg - Tel/Fax: 09209-856

Gestaltung und Druckvorlage:
Norbert Gramlich, Bayreuth

